

Projekt

„Dialog Afrika - Vernetzung und Professionalisierung afrikanischer MSO in NRW“

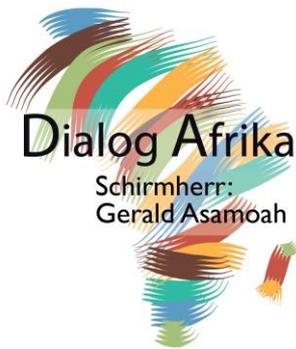
Sept 2017 - Dez 2019 in Düsseldorf, Köln und Dortmund

Hauptziele

- Empowerment der afrikanischen Diaspora in NRW
- Vernetzung von afrikanischen MSO untereinander
- Professionalisierung durch Vermitteln von Know-how in Projektmanagement



Projektschirmherr Gerald Asamoah: "Wir müssen als Team auftreten!"; hier mit Dr. Denis Mukuna und Ernest Ampadu



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ergebnisse

Diversität

Gewinnung von 65 Kooperationspartnern aus 21 afrikanischen Herkunftsländern, darunter auch von engagierten Frauenvereinen

Begleitung und Vernetzung

von über 600 Teilnehmer*innen in über 50 verschiedenen Veranstaltungsformaten: Regionalkonferenzen, Fortbildungen, Diskussionsveranstaltungen, lokale Teams, safe-space Formate

Prominente Schirmherrschaft

Fußball-Ex-Profi Gerald Asamoah

Professionalisierung und Vermittlung von know how

Durchführung von 18 Fortbildungen und Vermittlung von know how zu den Themen: Projektauftraggeber, Pressearbeit, Projektentwicklung und -antragsstellung, Projektdokumentation, Finanzcontrolling und Finanzplanaufstellung mit einer TN-Zahl zwischen 10 und 25 Personen in Düsseldorf, Köln und Dortmund in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus der afrikanischen Diaspora sowie mit der Bezirksregierung Arnsberg, den drei kommunalen Integrationszentren und Engagement Global

Schaffung von Räumen und Empowerment

Schaffung von Räumen für die Bearbeitung von eigenen Themen innerhalb der Diaspora: Kinder- und Jugendförderung, Gesundheit und Prävention, Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Rassismus und Diskriminierung, Postkolonialismus; gegenseitiges Empowerment

Generationendialog

Förderung des Dialogs zwischen der jüngeren und älteren Generation der afrikanischen Diaspora in 7 partizipativ entstandenen Diskussionsformaten zu Themen wie Gesundheitsprävention, Rassismus, Postkolonialismus, Elternarbeit, Jugendförderung und Finanzen

Netzwerkstärkung

Stärkung und Ausbau bestehender Netzwerke über die verschiedenen Veranstaltungsformate, die projektbezogene WhatsApp-Gruppe (50 TN), den regelmäßigen Newsletter (über 200 Empfänger*innen), die Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen in den verschiedenen Communities und die Pflege von persönlichen Kontakten

Neue empirische Studie

Sammlung und Erhebung von Daten über die Lebenssituation, das Vereinsengagement und die Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung von ca. 100 Vertreter*innen der afrikanischen Diaspora in NRW in einer quantitativen und qualitativen Studie; Studienveröffentlichung und Download auf der Internetseite des Elternnetzwerks als PDF

Elternnetzwerk NRW -
Integration miteinander e.V.
Neustraße 16
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 63553260/-61/-64
Fax: 0211 - 20052692
info@elternnetzwerk-nrw.de
www.elternnetzwerk-nrw.de

Bankverbindung:
IBAN: DE 37 330 5000 0000 0309 138
BIC: WUPSD33XXX
Sparkasse Wuppertal

Besuchen Sie uns auf facebook:

www.facebook.com/elternnetzwerk.nrw

Nachhaltigkeit

- Neue Kontakte und Potenzial für Kooperationen zwischen den Vereinen, auch im Rahmen der lokalen Teams
- Persönliche Kontakte der Vereine mit Expert*innen und mit Fördergeber*innen
- Fünf Reader zu den Fortbildungsmodulen
- Studie zur Lebenssituation, Vereinsengagement und Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung der afrikanischen Diaspora in NRW
- WhatsApp-Gruppe
- Wirkungsanalyse durch das Berliner Forschungsinstitut „Camino“ und Bericht beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Dr. Denis Mukuna und OB Thomas Geisel bei der Abschlusskonferenz am 05. Oktober 2019 im Düsseldorfer Rathaus



Panel bei der Abschlusskonferenz (v.l.n.r.): Helene Batemona-Abeke, Lovi Tshibangu, Tina Adomako, Ernest Ampadu, Bebero Lehmann und Thierry Monthé



*Über 90 Vertreter*innen aus Vereinen, Institutionen, Politik und Wissenschaft nahmen daran teil*